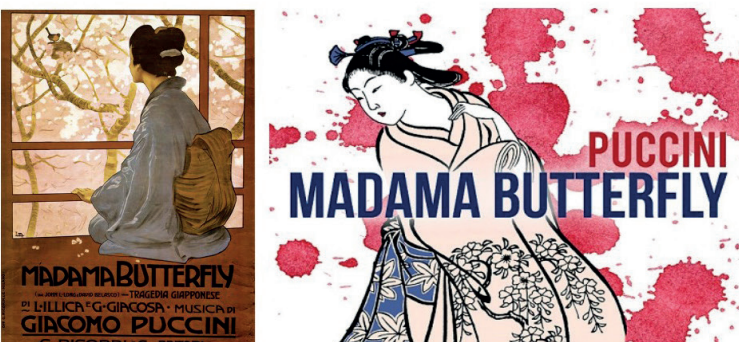




Das europäische Interesse am fernen Japan wurde seit der Pariser Weltausstellung von 1855 durch Holzschnitte (Ukiyo-e) und erste Fotos genährt. Puccinis Oper Madame Butterfly und Erzählungen schafften ein exotisches Bild der Japanerin als Geisha. Die Vortragsreihe soll ein aktuelles realistisches Bild der Frau in Japan aufzeigen. Deutschland und Japan liegen in der Statistik mit dem größten BIP an 3. und 4. Stelle. Beide Länder kämpfen mit der Überalterung und beklagen eine niedrige Geburtenrate. Beide Regierungen planen, bis 2020 30% Frauen in Führungspositionen zu bringen. In der Politik und Verwaltung übernehmen vermehrt Frauen verantwortungsvolle Posten. Wie sieht es in Japan und wie in Deutschland aus? Gelingt dieses ambitionierte Ziel? Können wir voneinander lernen? Welche Hindernisse müssen in beiden Ländern überwunden werden? Wie ist das Rollenverständnis der Frau in Japan und wie in Deutschland?

Kontakt

Volkshochschule Bielefeld
T. 0521 - 51 - 2222
www.vhs-bielefeld.de

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule
und der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Bielefeld

vhs Volkshochschule
Bielefeld

Deutsch-Japanische
Gesellschaft Bielefeld e.V.
ビーレフェルト独日協会

JAPANS FRAUEN

© daboo - Fotolia.com



30
Jahre
1989-2019

ビーレフェルト独日協会
DJG Bielefeld e.V.

Veranstaltungsreihe zum
dreißigjährigen Jubiläum
der Deutsch-Japanischen
Gesellschaft Bielefeld

Die Macht der Frauen in Japan

Im Rahmen der Jubiläumsfeier der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Bielefeld e.V. referiert die Festrednerin Dr. Akemi Mizuuchi über die Rolle der japanischen Frau von der Yamato-Zeit, was übersetzt „großer Frieden“ bedeutet, bis heute.

Sie wird in ihrem Vortrag das Zustandekommen des modernen Bildes von den Japanerinnen erläutern. Dabei wählt sie vor dem Hintergrund ihres international geprägten Lebenslaufs einen originellen Ansatz, bei dem sie auch die Geschichte Japans anhand anschaulicher Beispiele analysiert.

1320E8 | Mitte Dr. Akemi Mizuuchi

Sa, 19.01.19 | 15:30 - 16:30 Uhr | 1 Termin
VHS, Historischer Saal, Ravensberger Park 1

entgeltfrei



Dr. Phil. Akemi Mizuuchi:

geb. 1960 In Tokyo, aufgewachsen in Düsseldorf.

Studium der Internationalen Beziehungen und Geschichte in Tokyo, Wien und Bologna. Promotion an der Universität Wien. Tätigkeit als Lektorin für japanische Geschichte und interkulturelles Lernen an den Universitäten Tel Aviv,

Wien und an der Freien Universität Berlin. Gemeinsam mit ihrem Ehemann, der als japanischer Diplomat wirkt, längere Aufenthalte in Österreich, Thailand, Israel und Deutschland.

Papiertiger oder Politikwandel - Gleichstellungspolitik in Japan

Die Frau in Japan wurde noch in den 70iger Jahren auf ihre Rolle als Mutter, Hausfrau und Pflegerin von Angehörigen reduziert. 1979 unterzeichnete Japan die „UN Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau“ und entwickelte nachfolgend auf dem Papier durchaus ehrgeizige Ziele zur Gleichstellung. Ein Meilenstein auf diesem Weg ist das Inkrafttreten des „Basic Law for a Gender-equal Society“ im Jahr 2000, das eine Gesellschaft mit „gemeinsamer Partizipation“ von Männern und Frauen als Ziel vorgibt.

Doch aller progressiven Ziele und Slogans zum Trotz liegt Japan auch heute immer noch, was die ökonomische und politische Partizipation von Frauen angeht, im internationalen Vergleich weit abgeschlagen: 2017 belegte Japan beim Global Gender Gap Report nur den 114. Platz von 144 Ländern.

Dr. Holdgrün hinterfragt die Mechanismen, die bei ihren Feldforschungen in den Präfekturen Shiga und Nagasaki jeweils wirkten, und schlägt den Bogen zu der aktuellen Politik des japanischen Ministerpräsidenten Abe zur Förderung der Frau: „Womenomics“ soll Frauen auch in der Gesellschaft „leuchten“ lassen - aber handelt es sich nicht doch eher wieder um einen Papiertiger anstelle von substantiellem Politikwandel?

♀ 1321E8 | Mitte Dr. Phoebe Stella Holdgrün

Sa, 23.02.2019
18:00 - 19:30 Uhr | 1 Termin
VHS, Raum 240, Ravensberger Park 1
entgeltfrei

Womenomics - Frauen in Führungspositionen

Die Überalterung der Gesellschaft lässt Japans Arbeiterschaft schrumpfen. Japans Premier Shinzo Abe hat sich deshalb unter dem Motto Womenomics die Förderung von Frauen in Japans weiterhin männerdominierter Gesellschaft auf die Fahnen geschrieben. Bis 2020 sollen 30 Prozent aller Führungspositionen mit Frauen besetzt werden....

Prof. Dr. Annette Schad-Seifert, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf zeichnet ein aktuelles Bild.

Wie sieht die Lage in Deutschland aus? Über ähnliche Bestrebungen hierzulande berichtet

Prof. Dr. Ulrike Detmers, Geschäftsführerin eines ostwestfälischen Unternehmens und Professorin für BWL an der FH Bielefeld.

Vera Wiehe wird die anschließende Podiums-Diskussion moderieren und Botschafter a.D. Dr. Volker Stanzel, wird in das Thema Vergleich Deutschland/Japan einführen.

1322E8 | Mitte Prof. Dr. Annette Schad-Seifert Prof. Dr. Ulrike Detmers

Sa, 23.03.19 | 16:00 - 21:30 Uhr | 1 Termin
VHS, Historischer Saal, Ravensberger Park 1
entgeltfrei